

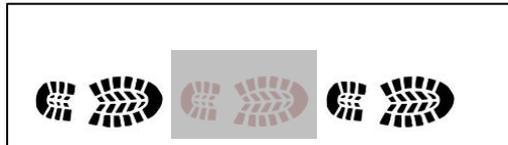
## **Richtlinien für das Legen von Fährten** **innerhalb des Boxer-Klub e.V.**

Aktualisiert 01.01.2019 (FCI IGP)

Festgelegt am 22./23.08.2015 anlässlich des 1. Fährtenlegerseminars in Lengerich (Bezug FCI-PO 2012)

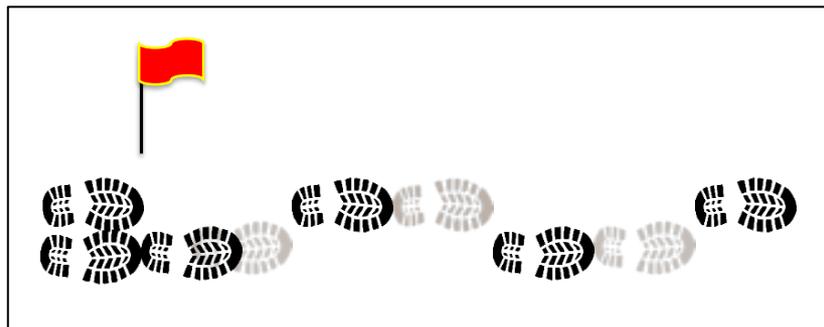
### **Legen einer Fährte:**

1. in normaler Gangart
2. Schrittlänge = Abstand zwischen zwei Trittsiegeln = **ein Trittsiegel**



### **Ansatz:**

1. Ansatzschild links platzieren
2. Verweilen auf der Stelle (Ansatz dient als Geruchsorientierung!), ca 10sec
3. Ansatz = Ein Doppelschritt, welcher durch Auftreten etwas vergrößert werden kann
4. Das erste Trittsiegel erfolgt direkt am Ansatz
5. Die Schrittlänge sollte für max zwei Schrittlängen verkürzt sein, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen



### **Laut gültiger IGP sind vorgeschrieben:**

IGP 1-3: 2 bzw 4 rechte Winkel (ca 90°)

IFH-V: 4 Winkel, 3 rechte Winkel + der letzte Winkel muss spitz sein

IFH1: 6 rechte Winkel (ohne Angabe einer Grad Zahl, also 90°)

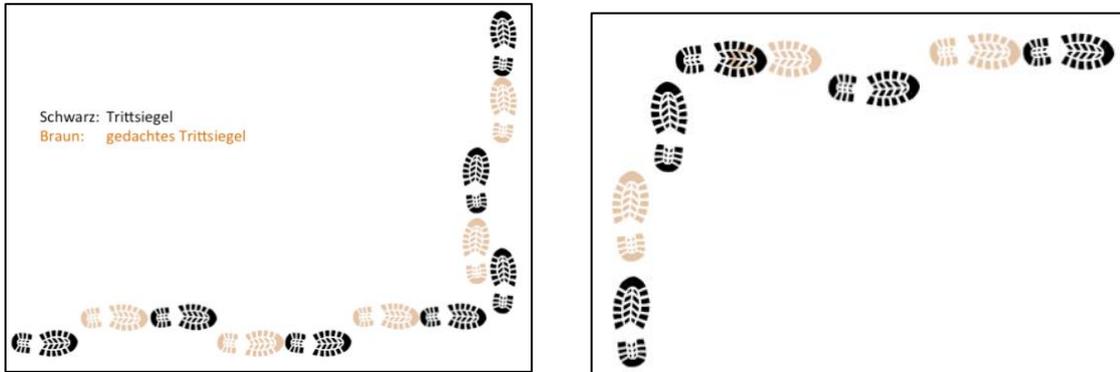
IFH2: 7 Winkel, davon mind. zwei spitze Winkel, folglich können die restlichen Winkel sowohl spitz, stumpf oder 90° sein

**Ein-und Ausgangswinkel des Halbkreises sollten rechte Winkel sein.**

*(Vorgabe BK, 01.01.2019)*

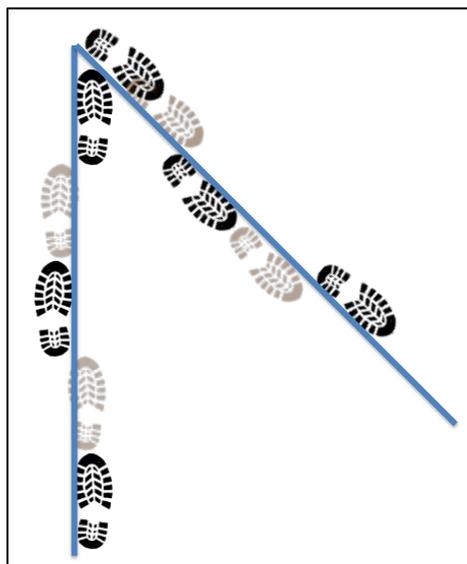
**rechter Winkel (90°):**

1. Normale Schrittlänge bis zum Winkel
2. Der erste Schritt nach rechts oder links erfolgt direkt im 90° Winkel an das letzte Trittsiegel des bereits gelegten Schenkels
3. Danach eine verkürzte Schrittfolge, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen



**Spitzer Winkel (30 – 60°):**

1. Normale Schrittlänge bis zum Winkel
2. Der erste Schritt nach rechts oder links erfolgt direkt im 30° bis 60° Winkel (angepasst an das Gelände) an das letzte Trittsiegel des bereits gelegten Schenkels
3. Danach eine verkürzte Schrittfolge, dann mit vorgeschriebener Schrittlänge weitergehen

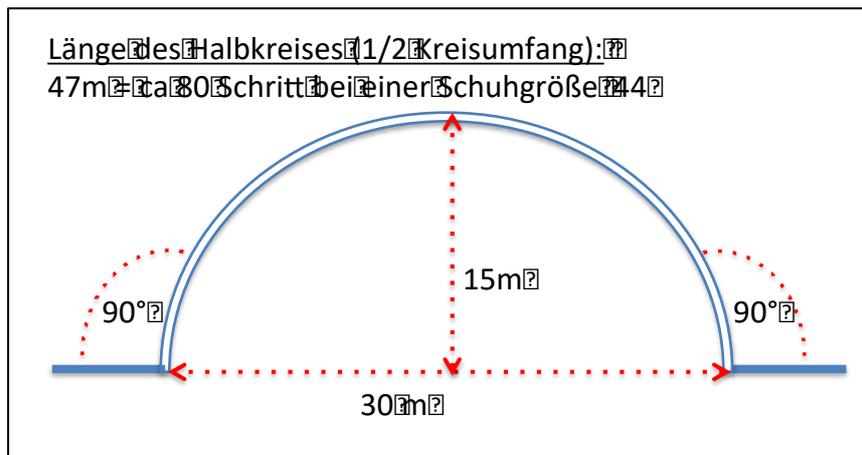


**Halbkreis (Bogen, fälschlicherweise oft als Omega bezeichnet):**

Laut Prüfungsordnung muss der Halbkreis einen Radius von 30m haben, d.h. die Entfernung zwischen Eingangs- und Ausgangswinkel beträgt 60m!

Innerhalb des Boxer-Klub ist für alle überregionalen Prüfungen wie - LAP FH, DM FH, und, sofern diese in Deutschland stattfindet, ATIBOX WM FH – für den Halbkreis ein **Radius von mindestens 15 m** festgelegt worden (1.Fährtenseminar 22./23.08.2015)

1. Der Halbkreis hat mind. einen Radius von 15m, d.h. die Entfernung zwischen Eingangs- und Ausgangswinkel (jeweils 90°, s.o.) beträgt 30m.
2. Das Legen der Winkel und des Bogens erfolgt analog o.a. Ausführungen



**Gegenstand: (Vorgabe BK, 01.01.2019)**

1. Innerhalb des BK soll für den Gegenstand ein Doppelschritt gelegt werden.
2. Der FL tritt dann minimal zurück.
3. Ablegen des Gegenstandes quer vor die Füße, so dass dieser in der Fußspitze des eigentlichen Doppelschrittes liegt.
4. Das Legen erfolgt vor und nach dem Gegenstand in normaler Schrittlänge

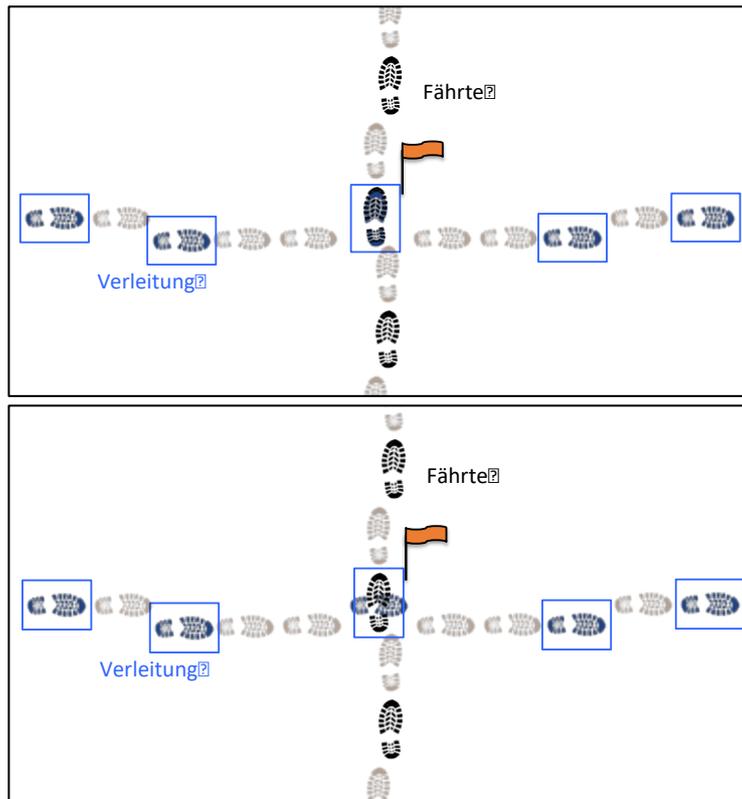


5. Nach dem letzten Gegenstand (Ende der Fährte) erfolgt ein großer Schritt (zwei Trittsiegel) und noch mindestens 10 Schritte geradeaus gehen.



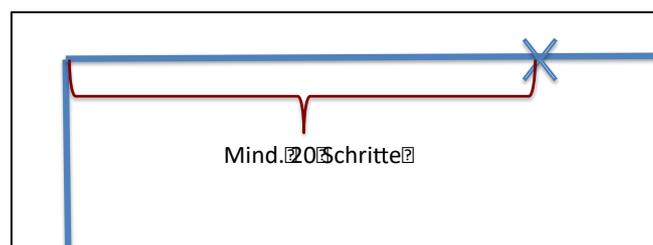
**Verleitung:**

1. Zwei „Fähnchen“ sollten die Schenkel der Fährte, welche gekreuzt werden sollen (nicht unter  $60^\circ$ ), kennzeichnen .
2. Normale Schrittlänge bis zur Fährte
3. Ein etwas vergrößerter Schritt (max. zwei Trittsiegel) erfolgt direkt auf die Fährte .
4. Das Trittsiegel, welches sich auf der Fährte befindet, kann
  - a. die Fährte kreuzen
  - b. sich im Trittsiegel der Fährte befinden.Beide Varianten sind akzeptabel.
5. Mit einem etwas vergrößerten Schritt (max. zwei Trittsiegel) wird die Fährte verlassen.
6. Mit normaler Schrittlänge weitergehen.

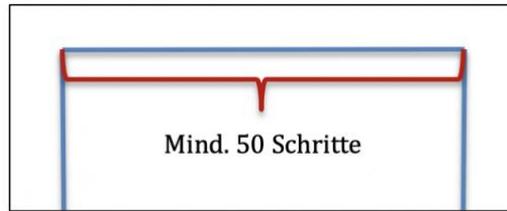


## Mindestabstände laut z.Z. gültiger Prüfungsordnung

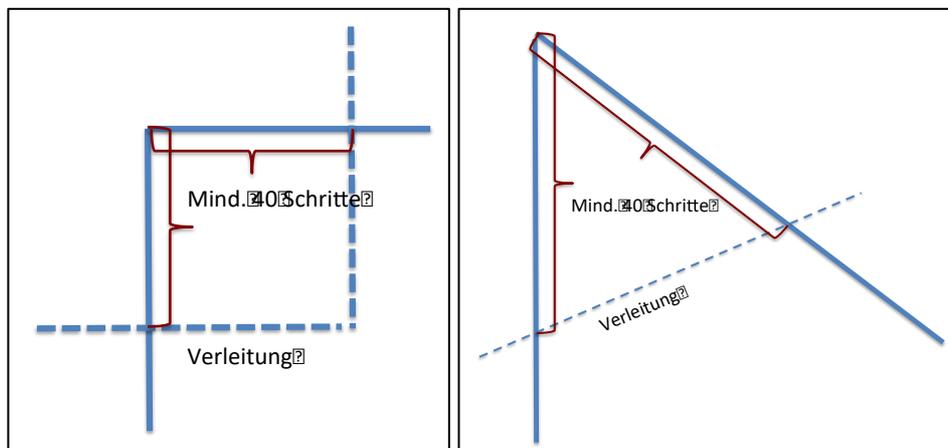
### 1. Winkel zum Gegenstand : 20 Schritte



**2. Schenkellänge (Abstand zwischen zwei Winkeln): mindestens 50 Schritte**



**3. Abstand von Winkel bis zur Verleitung: mindestens 40 Schritte**



Der gewählte Abstand von 40 Schritt ist sinnvoll, da dadurch die Schenkel auf Höhe der Verleitung mehr als 10 m voneinander entfernt sind.

Auszug FCI-IGP 2019:

Als fährtenfähiger Untergrund kommen alle natürlichen Böden wie z.B. Wiese, Acker und Waldboden in Frage.

In allen Prüfungsstufen ist in Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände auch Wechselgelände und Wegüberquerungen möglich.

**Sollten innerhalb einer Fährte schwierigere Bedingungen (wie z.B. sehr harte und/oder trockene Bodenverhältnisse, Treckerspuren, etc.) auftreten, ist es im Boxer-Klub gestattet:**

- 1. die Schrittlänge leicht zu verkürzen  
und/oder**
- 2. die Intensität des Legens (Druck) entsprechend zu erhöhen.**